



Freie Arbeiter*innen Union – FAU

Industrial Workers of the World – IWW

Reinigungskollektiv Solothurn



Das Reinigungskollektiv kämpft weiter!

Genug mit leeren Versprechen und Heuchelei!

Die Gewerkschaften Reinigungskollektiv, Freie Arbeiter:innen Union (FAU) und Industrial Workers of the World (IWW) unterstützen die Reinigungsarbeiter:innen bei Enzler am Biogenstandort in Luterbach bereits seit bald zwei Jahren. Zusammen haben wir erfolgreich tausende Franken Quellensteuer zurückgefordert, Arbeiter:innen gegen Diskriminierung unterstützt und gegen die Schikanen des RAVs und der ALK geholfen. In den letzten Monaten hat sich die Situation im Betrieb so verschlimmert, dass wir uns gezwungen sahen, das Arbeitsinspektorat einzuschalten und die Zustände medial bekannt zu machen! Zusammen mit den Arbeiter:innen haben wir 13 Forderungen aufgestellt, die als Verhandlungsgrundlage dienen. Dies führte zu viel Wirbel im Betrieb und einer unserer Delegierten wurde freigestellt. Die offensive Strategie beginnt sich aber bereits zu lohnen! Gemäss Berichten von Arbeiter:innen aus dem Betrieb wurden kleine Verbesserungen im Bereich Sicherheit bereits umgesetzt: Die schweren Stangen zur Reinigung wurden durch qualitativ bessere und leichtere ersetzt. Wir hören auch, dass Enzler eine Erhöhung des Lohns und eine Bezahlung von 30 Minuten Pause (anstelle der 15 Minuten wie bisher) für alle Unterhaltsreiniger:innen GMP angekündigt hat.

Diese Verbesserungen sind Resultate des Kampfes, welche die Arbeiter:innen gemeinsam mit dem Reinigungskollektiv, der FAU und der IWW führen!

Mitten in der Auseinandersetzung wurdet ihr vor einigen Wochen zu einer obligatorischen Versammlung mit Unia eingeladen. Enzler präsentierte Unia als offiziellen Sozialpartner. Doch wie es mit Partnerschaften so ist: man will sich gegenseitig nicht wehtun! Einige von euch sind oder waren Mitglieder von Unia und haben selbst gesehen, dass Unia bei Enzler in Luterbach nichts unternommen hat. Erst als ihr zusammen mit dem Reinigungskollektiv, der FAU und der IWW nach vielen vergeblichen Versuchen der Klärung die Situation eskaliert hat, kam die Unia – eingeladen von Enzler – in den Betrieb! Enzler und Biogen kommt das sehr gelegen, denn von der Unia haben sie als Sozialpartner nichts zu befürchten. Aber auch für Unia ist das eine gute Situation, denn dadurch kommt sie einfach zu neuen Mitgliedern, ohne die Arbeit einer Gewerkschaft im Betrieb machen zu müssen.

Das unterscheidet uns von der Unia: Das Reinigungskollektiv, die FAU und die IWW hat die vergangenen zwei Jahre mit euch gekämpft und wird auch in Zukunft mit euch kämpfen! Für uns sind die von Enzler angekündigten Verbesserungen nur der Anfang und wir sind nicht an eine Sozialpartnerschaft gebunden!

Forderungen der Enzler-Arbeiter*innen

1. Erhöhung der Monatslöhne!
2. Sicherheit
 - Nie alleine arbeiten
 - Der betriebsärztliche Dienst von Biogen muss auch den Enzler-Arbeiter*innen offen stehen
 - Sicheres, das heisst bessere Schutzausrüstung gegen Chemikalien
3. Einsatzpläne müssen einen Monat vor dem jeweils ersten Einsatz bekannt sein!
4. Minimum 2 komplette Wochenende pro Monat frei!
5. Der Arbeitsdruck ist zu hoch, es braucht mehr Personal!
 - Genug, also mehr, Personal in jeder Kategorie
 - Neuanstellungen werden zuerst in der tieferen Kategorie gesucht (z.B. freie Stelle in Spezialreinigung wird mit Person aus GMB besetzt), dann erst extern besetzt
6. Keine Trennung mehr zwischen Personal von Enzler und Biogen!
 - Enzler-Arbeiter*innen dürfen Cafeteria von Biogen benützen
 - Toiletten von Biogen müssen auch für alle Enzler-Arbeiter*innen offen sein
 - Alle Wasserstellen sind für alle Enzler-Arbeiter*innen benützbar
7. Stempelung der Arbeitszeit am Gebäudeeingang! Umkleidezeit gehört zur Arbeitszeit!
8. Schwere Arbeiten
 - Maximal 1 Stunde, danach Wechsel
 - Masken maximal 2 Stunden tragen, danach Pause
9. Mehr Ruhezeit!
 - Zwischen zwei Schichten muss die Ruhezeit 11 Stunden betragen (einmal pro Monat kann sie auf 8 Stunden reduziert werden, wenn der Monatsdurchschnitt mindestens 11 Stunden beträgt)
10. 42 Stunden pro Woche müssen garantiert sein!
11. Essensgeld für jede*n, der mehr als 6 Stunden arbeitet!
12. Zuschlag für Sonntagsarbeit
13. Kein Outsourcing mehr! Enzler-Arbeiter*innen werden direkt bei Biogen angestellt

Setze auch du dich für bessere Arbeitsbedingungen bei Enzler ein und werde Mitglied beim Reinigungs-kollektiv (und damit automatisch bei der FAU und der IWW).

Als Mitglied der Basisgewerkschaften kannst du bei allen Forderungen und Vorgehen direkt mitbestimmen.

uns kontaktieren:

FAU | Postfach 2368 | 3001 Bern | info@faubern.ch | fb: @FAUsuisse | insta: fau_schweiz
IWW | jam@wobbles.ch | fb: @IWWJAM | insta: @iww.jam